



(11) **EP 1 980 176 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
15.10.2008 Patentblatt 2008/42

(51) Int Cl.:
A47B 95/02 (2006.01) A47B 88/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07024641.8**

(22) Anmeldetag: **19.12.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(30) Priorität: **13.04.2007 DE 102007017528**

(71) Anmelder: **bulthaupt GmbH & Co. Küchensysteme
84155 Bodenkirchen (Aich) (DE)**

(72) Erfinder:
• **Neumann, Rene
D-84149 Eberspoint (DE)**
• **Kehres, Sebastian
D-84144 Geisenhausen (DE)**

(74) Vertreter: **Herrmann, Uwe et al
Lorenz - Seidler - Gossel
Widenmayerstrasse 23
80538 München (DE)**

(54) **Möbel**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft ein Möbel, insbesondere ein Küchenmöbel mit wenigstens einem Eingriffprofil, das gegenüber einer Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder eines Auszuges des Möbels in deren geschlossenen Zustand zurückversetzt ist, wobei

das Eingriffprofil als Dekorelement ausgeführt ist, mit einem Dekorelement versehen ist oder wenigstens eine Aufnahme aufweist, in der wenigstens ein Dekorelement aufgenommen oder aufnehmbar ist.

EP 1 980 176 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Möbel, insbesondere ein Küchenmöbel mit wenigstens einem Eingriffprofil, das gegenüber einer Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder eines Auszuges des Möbels in deren geschlossenen Zustand zurückversetzt ist.

[0002] Möbelfronten und insbesondere Fronten von Küchenmöbeln, die beispielsweise durch Schübe und Auszüge gebildet werden, werden im allgemeinen mit Griffen und/oder Griffleisten versehen, um diese öffnen und schließen zu können.

[0003] Sind diese Griffe bzw. Griffleisten vorstehend ausgeführt, besteht ein Nachteil darin, dass der Nutzer daran anstößt oder hängen bleibt. Abgesehen davon ist die Reinigung der Griffe bzw. Griffleisten und auch der Frontflächen erschwert. Auch aus gestalterischen Gründen werden häufig grifflose Fronten gewünscht.

[0004] Der Einsatz griffloser Fronten ist bereits bekannt. Beispielsweise werden durchgehende, auf die Fronten aufgesetzte Griffleisten oder eingefräste Schalengriffe in verschiedenen Variationen eingesetzt. An diesen Lösungen ist es von Nachteil, dass das Frontbild unterbrochen ist sowie dass die Reinigung der Griffe bzw. Griffleisten unter Umständen erschwert ist.

[0005] Des weiteren ist es bekannt, grifflose Fronten zum Hintergreifen von Türen, Klappen, Schüben und Auszügen und dergleichen einzusetzen. Um derartige Frontteile bequem öffnen und schließen zu können, wird zwischen den Fronten ein Eingriffprofil eingesetzt. Dieses Eingriffprofil ist gegenüber einer daran angrenzenden Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder eines Auszuges in deren geschlossenen Zustand zurückversetzt. Soll die Tür, Klappe bzw. die Schublade oder der Auszug geöffnet werden, wird in das Eingriffprofil eingegriffen und das fragliche Element durch Hintergreifen geöffnet.

[0006] Dabei sind Korpuskonstruktionen bekannt, die den Zugriff zu den Frontteilen nur ganz oben am Korpus oder nur seitlich am Korpus am jeweiligen Ende des Möbels bzw. einer Möbelzeile ermöglichen.

[0007] Um diese Funktionseinschränkungen zu umgehen, besteht die Möglichkeit, ein Eingriffprofil zwischen allen Frontfugen bzw. zwischen jede zweite Frontfuge horizontal am Möbelkorpus anzubringen, um alle Türen, Klappen, Schübe und Auszüge einer Küche bzw. des Möbels bequem öffnen und schließen zu können. Ein derartiges Eingriffprofil unterbricht jedoch die Frontoptik und wird häufig als störende empfunden.

[0008] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Möbel der eingangs genannten Art dahingehend weiterzubilden, dass eine harmonische Frontoptik realisierbar ist.

[0009] Diese Aufgabe wird durch ein Möbel mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Danach ist vorgesehen, dass das Eingriffprofil als Dekorelement ausgeführt ist oder mit einem Dekorelement versehen ist oder wenigstens eine Aufnahme aufweist, in der ein Dekor-

element aufgenommen oder aufnehmbar ist. Das Eingriffprofil des erfindungsgemäßen Möbels ist somit dekorfähig, d. h. kann ein bestimmtes Dekor aufweisen, das dem der Fronten entsprechen kann oder sich auch von diesen unterscheiden kann. Denkbar ist es beispielsweise original Frontmaterialien bzw. Wangenmaterial einzusetzen, um eine einheitliche Frontoptik zu erzielen. Dabei ist es denkbar, die Dekorelemente in der gleichen Stärke wie das Wangenmaterial bzw. das Frontmaterial zu verwenden, in Betracht kommt beispielsweise eine Stärke von 10 mm.

[0010] Auf diese Weise ist es möglich, eine Möbelfront bzw. die Front eines Küchenmöbels mit durchgehend gleichen Materialien und Farbe auszuführen, wobei gleichzeitig die Möglichkeit besteht, die Front des Möbels ohne vorstehende Griffe zu versehen, da diese durch Hintergreifen bzw. durch Eingreifen in das Eingriffprofil geöffnet und geschlossen werden können.

[0011] Selbstverständlich ist die Erfindung nicht darauf beschränkt, dass das Dekorelement in der gleichen Gestaltung ausgeführt ist wie die Front oder Wange des Möbelementes. Es besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, das oder die Dekorelemente aus anderen Materialien und/oder in anderer Gestaltung, beispielsweise in anderer Farbe, Holzart, Material, etc. zu verwenden, so dass ein gewollt unterschiedlicher Effekt erreicht werden kann.

[0012] Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Aufnahme derart ausgeführt ist, dass das wenigstens eine Dekorelement von der Aufnahme lösbar ausgeführt ist. Diese Ausgestaltung der Erfindung ermöglicht es, ein einheitliches Eingriffprofil zu verwenden und dieses je nach Ausgestaltung der Frontoptik bzw. der Wangen bzw. je nach Kundenwunsch mit unterschiedlich ausgeführten Dekorelementen zu versehen.

[0013] Wie bereits oben ausgeführt, kann vorgesehen sein, dass das Dekorelement dieselbe Gestaltung aufweist, wie die an das Eingriffprofil angrenzende Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder eines Auszuges bzw. wie das gesamte Möbel. Ebenfalls ist von der Erfindung umfasst, dass das Dekorelement eine andere Gestaltung aufweist, als die an das Eingriffprofil angrenzende Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder eines Auszuges.

[0014] Das Eingriffprofil kann als Leiste ausgeführt sein. Beispielsweise kommt der Einsatz einer Aluminiumleiste in Betracht.

[0015] Das Eingriffprofil erstreckt sich vorzugsweise über die gesamte Breite des Möbels bzw. einer Zeile aus Möbeln. Auf diese Weise lässt sich eine durchgehende, einheitliche Optik erzielen.

[0016] Vorzugsweise ist das Eingriffprofil horizontal und bevorzugt zwischen allen Frontfugen bzw. zwischen jeder zweiten Frontfuge angeordnet.

[0017] Besonders vorteilhaft ist es, wenn sich das Eingriffprofil über die gesamte Breite der dem Profil benachbarten Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder eines Auszuges erstreckt.

[0018] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass das Eingriffprofil eine Aufnahme aufweist, in oder an der ein Dekorelement stehend aufgenommen oder aufnehmbar ist, und/oder eine Aufnahme aufweist, in oder an der ein Dekorelement liegend aufgenommen oder aufnehmbar ist. Das Eingriffprofil kann somit mit unterschiedlichen Schenkeln aus Dekorelementen versehen werden, die sich in unterschiedlichen Richtungen erstrecken. Denkbar ist es, ein stehendes Dekorelement einzusetzen, das bei der Ansicht auf die Front für den Nutzer sichtbar ist, sowie ein horizontal eingesetztes Dekorelement, das eine untere Begrenzung des Eingriffsbereiches darstellt. Selbstverständlich ist es ebenfalls denkbar, ein Dekorelement einzusetzen, dass den Eingriffsbereich nach oben hin begrenzt.

[0019] Das Eingriffprofil kann als U-Profil oder als L-Profil ausgeführt sein, wobei einer der Schenkel des Profils und/oder die zwischen den Schenkeln befindliche Seite des Profils als Aufnahme für ein Dekorelement dient. Denkbar ist es, wenigstens einen der Schenkel derart auszugestalten, dass das Dekorelement auf diesen aufsteckbar ist. Eine weitere Aufnahme kann sich beispielsweise derart zwischen den Schenkeln erstrecken, dass das darin aufgenommene Dekorelement stehend ausgeführt ist.

[0020] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass das Eingriffprofil Mittel zur Aufnahme von Verbindungselementen aufweist, mittels derer das Eingriffprofil unmittelbar oder mittelbar an dem Korpus des Möbels fixierbar ist. Diese Mittel können als ein oder mehrere Stege oder Nuten ausgeführt sein. Sie befinden sich vorzugsweise auf der von der Möbelfront abgewandten Rückseite des Eingriffsprofils.

[0021] Vorzugsweise ist dabei vorgesehen, dass das Eingriffprofil mit Verbindungselemente in Verbindung steht, die relativ zu dem Eingriffprofil verschiebbar sind. Diese Verbindungselemente ermöglichen die Befestigung des Eingriffsprofils am Korpus bzw. an dort angebrachten Bauteilen zur Aufnahme der Verbindungselemente.

[0022] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Verbindungselemente wenigstens einen Vorsprung aufweisen, der derart dimensioniert ist, dass er in eine Nut einführbar ist oder darin eingeführt ist, die sich am Korpus oder an einem mit dem Korpus in Verbindung stehenden Aufnahmeelement befindet.

[0023] Dabei kann vorgesehen sein, dass das oder die Aufnahmeelemente in einer Ausnehmung an der Frontseite des Korpus angeordnet sind, die zur Aufnahme des Eingriffsprofils dient. Diese Aufnahmeelemente können beispielsweise als Kunststoffeinklebteile ausgeführt sein, die mit dem Korpus verklebt oder auf sonstige Weise verbunden sind.

[0024] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass das Eingriffprofil derart dimensioniert ist, dass es eine tragende Funktion, insbesondere eine eine Arbeitsplatte stützende Funktion ausübt. Das Eingriffsprofil, das vorzugsweise aus Metall, insbesondere aus

Aluminium ausgeführt sein kann, kann so gestaltet sein, dass auch vertikale Kräfte aufgenommen werden können. Es kann z. B. als Auflage für dünne Arbeitsplatten ausgeführt sein.

[0025] Des weiteren kann eine Aufnahme an der Oberseite des Eingriffsprofils vorgesehen sein, in der ein Dichtband oder ein vergleichbares Element aufnehmbar oder aufgenommen ist. Denkbar ist der Einsatz einer Dicht-Rundschnur. Dies hat den Vorteil, dass eine dämmende Wirkung bei der Auflage von Arbeitsplatten erzielt wird.

[0026] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass das eine End- und Abdeckkappe vorhanden ist, die sich vorzugsweise im Bereich der Korpusseite des Möbels befindet und die einen Vorsprung aufweist, der in den Mitteln zur Aufnahme von Verbindungselementen des Eingriffsprofils aufnehmbar oder aufgenommen ist. Die beispielsweise als Nut ausgeführten Mittel zur Aufnahme des Verbindungselementes können somit auch dazu dienen, die Abdeckkappe formschlüssig aufzunehmen, die einen seitlichen Abschluß des Eingriffsbereiches darstellt. Die Abdeckkappe sowie das Aufnahmeelement können derart dimensioniert sein, dass die Abdeckkappe sowie auch das Aufnahmeelement im eingesetzten Zustand mit der Korpusaußenseite fluchtet.

[0027] Die Abdeckkappe kann auf ihrer Außenseite die gleiche Gestaltung wie die Wange des Korpus-elementes haben, so dass eine einheitliche Optik besteht. Die Abdeckkappe kann des weiteren alternativ oder zusätzlich auch derart ausgeführt sein, dass sie die gleiche Optik aufweist, wie die Front bzw. wie das oder die Dekorelemente, des Eingriffsprofils.

[0028] Die Erfindung betrifft weiterhin ein Möbel, insbesondere ein Küchenmöbel mit wenigstens einem Eingriffprofil, das gegenüber einer Tür, Klappe oder Front einer Schublade oder einer Auszuges des Möbels in deren geschlossenen Zustand zurückversetzt ist, wobei das Eingriffprofil Mittel zur Aufnahme von Verbindungselementen aufweist, mittels derer das Eingriffprofil unmittelbar oder mittelbar an dem Korpus des Möbels fixierbar ist, wobei die Mittel zur Aufnahme der Verbindungselemente derart ausgeführt sind, dass die Verbindungselemente relativ zu dem Eingriffprofil verschiebbar sind. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des Möbels sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0029] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1: eine perspektivische Ansicht des Möbels gemäß der Erfindung von schräg vorne,
- Figur 2: schematische Ansichten zum Zusammenbau der Eingriffsprofile,
- Figur 3, 4: schematische Ansichten zur Montage der Eingriffsprofile,
- Figur 5: eine Ansicht des Möbels in einer weiteren

- Ausführungsform von schräg vorne,
- Figur 6, 7: Ansichten des Eingriffprofils mit und ohne Dekorelemente sowie im eingebauten Zustand,
- Figur 8: Ansichten des rückwärtigen Bereich des Eingriffprofils mit Verbindungselement,
- Figur 9: Ansichten des durch eine Endkappe verschlossenen Eingriffprofils sowie der Endkappe,
- Figur 10: eine Ansicht des Möbels von der Seite mit eingesetzter Abdeckkappe und
- Figur 11: Ansichten des Eingriffprofils mit eingesetzter Abdeckkappe.

[0030] Figur 1 zeigt ein erfindungsgemäßes Möbelstück, das in dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel als Unterschrank ausgeführt ist. Die Erfindung ist selbstverständlich nicht darauf beschränkt, sondern kann beispielsweise auch bei Hochschränken, Oberschränken sowie beispielsweise auch bei Planungen über Ecken eingesetzt werden.

[0031] Das Möbel weist in dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel zwei Eingriffprofile 10 auf, von denen eines sich im oberen Bereich und eines im mittleren oder unteren Bereich des Möbels befindet. Die Eingriffprofile 10 sind derart angeordnet, dass sie gegenüber den geschlossenen Fronten 20 der hier dargestellten Schubladen zurückversetzt sind, wie dies aus Figur 1 hervorgeht. Die Eingriffprofile 10 bilden einen Eingriffsbereich, der es ermöglicht, durch Hintergreifen der Fronten 20 die Schubladen zu öffnen. Die Schubladen selbst bzw. deren Fronten 20 sind grifflos ausgeführt. Die Eingriffprofile 10 erstrecken sich über die gesamte Breite des Möbels.

[0032] In den Eingriffprofilen befinden sich Dekorelemente 32, 34, die mit dem Eingriffprofil 10 lösbar in Verbindung stehen und die es ermöglichen, den Bereich der Eingriffprofile in einer anderen oder in derselben Optik auszugestalten, als die Fronten 20 der Schubladen. In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die Dekorelemente 32, 34 eine Maserung auf, während die Fronten 20 ohne eine solche Maserung ausgeführt sind.

[0033] Die Figur 2 zeigt den Einsatz der Dekorelemente 32, 34 in das Eingriffprofil 10. Das Eingriffprofil 10 ist im Querschnitt U-förmig ausgeführt und weist zwei Schenkel 16, 18 auf, von denen in dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel einer, nämlich der untere Schenkel 16 als Aufnahme für das Dekorelement 34 dient. Dieser Schenkel 16 weist eine geriffelte Oberfläche auf, damit die Fixierung des Dekorelementes 34 auf diesem Schenkel 16 gesichert ist.

[0034] Zwischen den Schenkeln 16, 18 befindet sich die vertikale Wand 19 des Profils 10. Vor diese Wand wird das Dekorelement 32 eingesetzt, wie dies aus Figur

2 hervorgeht. Dabei befindet sich an dem oberen Schenkel 18 ein Vorsprung 18', hinter den das Dekorelement 32 eingesetzt und dann verschwenkt wird, so dass das Dekorelement 32 im eingesetzten Zustand durch den Vorsprung 18' gesichert ist. Die Sicherung im unteren Bereich des Dekorelementes 32 erfolgt durch das Dekorelement 34, das den unteren Bereich des Dekorelementes 32 überdeckt wie dies aus Figur 2, rechte Darstellungen hervorgeht, die die Anordnung im eingesetzten Zustand der Dekorelemente 32, 34 zeigt. Figur 2 zeigt in den beiden oberen Darstellungen, das in Figur 1 oben dargestellte Eingriffsprofil und in den beiden unteren Darstellungen das in Figur 1 unten dargestellte Eingriffsprofil. Das Prinzip und die Anordnung der Aufnahme der Dekorelemente 32, 34 ist in beiden Fällen identisch. Unterschiede ergeben sich daraus, dass das untere Eingriffsprofil etwas höher ausgeführt ist und dementsprechend auch ein etwas höher ausgeführtes Dekorelement 32 eingesetzt wird. Ein weiterer Unterschied ergibt sich daraus, dass der obere Schenkel 18 des oberen Eingriffsprofils 10 als Auflage für eine Arbeitsplatte dient. In diesem ist eine Aufnahme 11 vorgesehen, in der ein Dichtband angeordnet werden kann. Dies übt eine dämmende Funktion bei der Auflage von Arbeitsplatten aus. Das Eingriffsprofil 10 ist des weiteren derart ausgeführt, dass vertikale Kräfte, die durch die Arbeitsplatte bzw. darauf befindliche Gegenstände ausgeübt werden, aufgenommen werden können.

[0035] Die Eingriffprofile bestehen vorzugsweise aus Aluminium.

[0036] Wie dies aus Figur 2 hervorgeht, bildet das stehende Dekorelement 32 die gesamte sichtbare Rückseite der Anordnung und das Dekorelement 34 die Unterseite des Eingriffbereiches. Selbstverständlich ist es ebenfalls möglich, die Oberseite des Eingriffbereiches ebenfalls mit einem Dekorelement auszuführen.

[0037] Auf der Rückseite der Eingriffprofile 10 befinden sich zwei Nuten, in die Verbindungselemente einsetzbar sind, wie dies unten noch näher dargestellt wird. Die Figuren 3 und 4 zeigen die Montage der Eingriffprofile 10 am Korpus bzw. an der Korpusseitenwand 7 des Möbelelementes. Die Korpusseitenwand 7 weist in ihrem Frontbereich Ausfräsungen 7' auf, die zur Aufnahme des Eingriffprofils 10 dienen. Mit dem Bezugszeichen 60 ist ein Aufnahmeelement gekennzeichnet, dass über einen Harpunensteg befestigt und ausgerichtet wird. Das Aufnahmeelement 60 weist ein- oder beidseitig Nuten 62 auf, deren Funktion im folgenden noch näher erläutert wird.

[0038] Zwischen den Nuten 50, die sich auf der Rückseite des Eingriffprofils 10 befinden, ist bewegbar ein Verbindungselement 40 aufgenommen, dass zwei Vorsprünge 42 aufweist. Die Montage des Eingriffprofils 10 gestaltet sich derart, dass zunächst das Aufnahmeelement 60 in die Ausfräsung 7' der Korpusseitenwand 7 eingesetzt und vorzugsweise darin eingeklebt wird. Dies ist durch Schritt "1" in Figur 3 dargestellt. Sodann wird das Eingriffsprofil 10 auf das Aufnahmeelement 60

aufgesetzt (Schritt "2") und schließlich das Verbindungselement 40 derart in Richtung des Aufnahmeelementes 60 verschoben, dass die Vorsprünge 42 in die Nuten 62 aufgenommen sind (Schritt "3"). Sodann wird über die Schraube 4 die Ausrichtung des Verbindungselementes 40 relativ zur Rückseite des Eingriffprofils 10 verändert, wobei es gleichzeitig zu einem Verschwenken der Vorsprünge 42 und damit zu einem Verspannen der Vorsprünge 42 relativ zu den Nuten 62 und damit relativ zu dem Aufnahmeelement 60 kommt. Das Eingriffprofil 10 ist in diesem Zustand stabil, jedoch lösbar mit der Korpusseitenwand 7 verbunden. Im Falle des gemäß Figur 1 oben angeordneten Eingriffprofils 10 ist das Aufnahmeelement 60 L-förmig ausgeführt. Im Falle des unten angeordneten Eingriffprofils 10 handelt es sich um ein U-förmig ausgeführtes Aufnahmeelement 60, wie dies aus Figur 4 hervorgeht. Ansonsten entspricht der Montagevorgang dem bereits zu Figur 3 beschriebenen.

[0039] Figur 5 zeigt in unterschiedlichen Ansichten von vorne das erfindungsgemäße Möbel, bei dem die Dekorelemente 32, 34 in der gleichen Gestaltung ausgeführt sind, wie die Fronten 20 der Auszüge.

[0040] Aus Figur 6 ergibt sich nochmals eine schematische Darstellung des Eingriffprofils 10 mit und ohne Dekorelemente sowie im eingesetzten Zustand. Aus Figur 6, untere Darstellung ergibt sich nochmals, dass das Aufnahmeelement 60 in die Ausfräsung der Korpusseitenwand aufgenommen ist und dass auf dieser das Eingriffprofil 10 sitzt, das mit den beiden oben beschriebenen Dekorelementen 32, 34 ausgeführt ist. Wie dies in Figur 6, untere Darstellung angedeutet ist, fluchtet die äußere Umrandung des Aufnahmeelementes 60 mit der angrenzenden Korpusseitenwandung 7. Demgegenüber ist der hier dargestellte Endbereich des Eingriffprofils 10 geringfügig zurückversetzt. In dem dadurch frei werdenden Bereich kann eine Abdeckkappe eingesetzt werden, die unten noch näher dargestellt wird.

[0041] Figur 7 zeigt die entsprechende Anordnung für das in Figur 1 unten dargestellte Eingriffprofil.

[0042] Aus Figur 8 geht nochmals die rückseitige Fixierung des Eingriffprofils an dem Aufnahmeelement hervor, das fest mit der Korpusseitenwand in Verbindung steht. Figur 8, linke Darstellung zeigt die Anordnung, in der die Vorsprünge des Verbindungselementes in den Nuten des Aufnahmeelementes angeordnet sind. Figur 8, rechte Darstellung zeigt einen Zustand, in dem dies noch nicht der Fall ist. Das in Figur 8, rechte Darstellung dargestellte Verbindungselement muss zur Fixierung des Eingriffprofils noch derart nach links verschoben werden, dass dessen Vorsprünge in die Nuten eingreifen. Sodann wird es über die dargestellte Schraube derart verspannt, dass eine feste und belastbare Fixierung des Eingriffprofils an der Korpusseitenwand erfolgt. Wie dies nochmals aus Figur 8 hervorgeht, weist das Verbindungselement in seinem oberen und unteren Endabschnitt jeweils einen Vorsprung auf, der in den Nuten läuft, die sich auf der Rückseite des Eingriffprofils befinden.

[0043] Figur 9 zeigt in unterschiedlichen Darstellungen die Abdeckkappe 70, die einen Vorsprung 72 aufweist, der derart dimensioniert ist, dass er zwischen den beiden Nuten 50 auf der Rückseite des Eingriffprofils 10 aufnehmbar ist, wie dies in Figur 9 a dargestellt ist. Figur 9 b zeigt die durch das Eingriffprofil 10 gebildete Ausnehmung mit der Innenseite der Abdeckkappe 70. Figur 9 c zeigt die Abdeckkappe in der Draufsicht und Figur 9 d zeigt eine Frontansicht des Eingriffprofils 10 mit Dekorprofilen 32, 34 und Abdeckkappe 70. Aus Figur 9 e geht eine Schnittdarstellung hervor, aus der sich ergibt, dass der Vorsprung 72 der Abdeckkappe 70 zwischen den Nuten 50 auf der Rückseite des Eingriffprofils angeordnet ist. Figur 9 f zeigt schließlich den durch das Eingriffprofil gebildeten Eingriffbereich, dessen Abschluß durch die Abdeckkappe 70 gebildet wird. Figur 9 g zeigt die Ansicht von der Außenseite. Aus Figur 9g und Figur 10 ergibt sich, dass die Abdeckkappe auf ihrer Außenseite die gleiche Optik aufweisen kann, wie die angrenzende Korpusseitenwand. Aus Figur 9 h ergibt sich schließlich eine perspektivische Darstellung der Abdeckkappe 70.

[0044] Figur 11 zeigt schließlich das Eingriffprofil mit eingesetzten Dekorelementen 32, 34 sowie mit einer Abdeckkappe 70, die zumindest auf ihrer zu dem Eingriffbereich gewandten Seite die gleiche Optik aufweist, wie die Dekorelemente 32, 34. Die Abdeckkappe 70 kann auf ihrer zum Eingriffbereich gewandten Innenseite sowie auf ihrer Frontseite die gleiche Optik aufweisen (Figur 11, untere Darstellung) oder auch auf ihrer Frontseite eine andere Ausgestaltung aufweisen, als auf ihrer Innenseite (Figur 11, obere Darstellung).

[0045] Das Aufnahmeelement 60 kann als Kunststoffeinlege teil ausgeführt sein, das die offenen Fräskanten 7' der Korpusseiten 7 auskleidet. Merkmale dieses Kunststoffeinlege teils können sein, dass die Optik des sichtbaren Teils des Kunststoffeinlege teils bzw. des Aufnahmeelementes von den Proportionen her wie ein Umleimer (Stärke 1 - 1,5 mm) erscheint. Wie bereits ausgeführt, weist das Aufnahmeelement 60 vorzugsweise beidseitig, das heißt rechts und links Aufnahmen 62 für ein breitenunabhängiges Verbindungselement 40 auf, das als Spannelement ausgeführt sein kann und zur Befestigung des Eingriffprofils dient.

[0046] Mit der End- bzw. Abdeckkappe 70 erhält man durch den Falz an dem Aufnahmeelement 60 (Aufnahme der Materialdicke der Abdeckkappe 70) einen mit der Korpusaußenseite flächenbündigen Abschluß.

[0047] Wie ausgeführt, kann die Abdeckkappe 70 (aus Wangenmaterial wie die Dekorelemente des Eingriffprofils) den Profilschluss in der gleichen Optik wie die Front bzw. wie das Eingriffprofil selbst ermöglichen.

[0048] Bevorzugte Merkmale des Eingriffprofils 10 sind:

[0049] Das Eingriffprofil besitzt auf seiner Rückseite eine Aufnahme für

- ein breitenunabhängiges Verbindungselement, das als Spannelement ausgeführt sein kann, zur Befestigung des Eingriffprofils dient.

stigung des Eingriffprofils am Korpus bzw. am Aufnahmeelement, das als Kunststoffeinlege­teil ausge­führt sein kann,

- die als Endkappen ausgeführten Abdeckkappen, 5
- für Befestigungselemente zur Arbeitsplattenbefesti­gung, 10
- für Befestigungselemente zur Befestigung von Unterbaugeräten, integrierbaren Elektrogeräten, etc., 10
- zur Befestigung von Dampfschutzblechen und von Hitzeschutzelementen. 15

[0050] Das Eingriffprofil 10 kann sich über ein Möbelstück oder auch über mehrere Möbel, das heißt über mehrere Korpusse erstrecken und zwar vorzugsweise ohne Stoßfuge.

[0051] Durch die erfindungsgemäße Ausführung des Aufnahmeelementes bzw. des Kunststoffeinlege­teils und des Eingriffprofils ist die Montage und Demontage des Eingriffprofils ohne Beschädigung des Korpus durch Verschraubungen möglich. 20

Patentansprüche

1. Möbel, insbesondere Küchenmöbel mit wenigstens einem Eingriffprofil (10), das gegenüber einer Tür, Klappe oder Front (20) einer Schublade oder eines Auszuges des Möbels in deren geschlossenen Zustand zurückversetzt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffprofil (10) als Dekorelement ausgeführt ist, mit einem Dekorelement versehen ist oder wenigstens eine Aufnahme aufweist, in der wenigstens ein Dekorelement (32, 34) aufgenommen oder aufnehmbar ist. 30
2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahme des Eingriffprofils (10) derart ausgeführt ist, dass das Dekorelement (32, 34) von der Aufnahme lösbar ausgeführt ist. 35
3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Dekorelement (32, 34) dieselbe Gestaltung aufweist, wie die an das Eingriffprofil (10) angrenzende Tür, Klappe oder Front (20) einer Schublade oder eines Auszuges. 40
4. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Dekorelement (32, 34) eine andere Gestaltung aufweist, als die an das Eingriffprofil (10) angrenzende Tür, Klappe oder Front (20) einer Schublade oder eines Auszuges. 45
5. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffprofil 50

(10) als Leiste ausgeführt ist.

6. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Eingriffprofil (10) über die gesamte Breite des Möbels oder mehrerer Möbel erstreckt.
7. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Eingriffprofil (10) über die gesamte Breite der dem Eingriffprofil (10) benachbarten Tür, Klappe oder Front (20) einer Schublade oder eines Auszuges erstreckt.
8. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffprofil (10) eine Aufnahme aufweist, in oder an der ein vertikal angeordnetes Dekorelement (32) aufgenommen oder aufnehmbar ist, und/oder eine Aufnahme aufweist, in oder an der ein horizontal angeordnetes Dekorelement (34) aufgenommen oder aufnehmbar ist.
9. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffprofil (10) als U-Profil oder als L-Profil ausgeführt ist, wobei einer der Schenkel (16, 18) des Profils und/oder die zwischen den Schenkeln (16, 18) befindliche Seite (19) des Profils (10) als Aufnahme für ein Dekorelement (32, 34) dient.
10. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffprofil (10) Mittel zur Aufnahme von Verbindungselementen (40) aufweist, mittels derer das Eingriffprofil (10) unmittelbar oder mittelbar an dem Korpus des Möbels fixierbar ist.
11. Möbel nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mittel als ein oder mehrere Stege oder Nuten (50) ausgeführt sind.
12. Möbel nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffprofil (10) mit Verbindungselementen (40) in Verbindung steht, die relativ zu dem Eingriffprofil (10) verschiebbar sind.
13. Möbel nach einem der Ansprüche 10 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungselemente (40) wenigstens einen Vorsprung (42) aufweisen, der derart dimensioniert ist, dass er in eine Nut (62) einführbar ist oder darin eingeführt ist, die sich am Korpus oder an einem mit dem Korpus in Verbindung stehenden Aufnahmeelement (60) befindet.
14. Möbel nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** das oder die Aufnahmeelemente (60) in Ausnehmungen (7') an der Frontseite der Korpuswandungen (7) angeordnet sind, die zur Aufnahme

des Eingriffsprofils (10) dienen.

15. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, das Eingriffsprofil (10) derart dimensioniert ist, dass es eine tragende Funktion, insbesondere eine eine Arbeitsplatte stützende Funktion ausübt. 5
16. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Oberseite des Eingriffsprofils (10) eine Aufnahme (11) vorgesehen ist, in der ein Dichtband aufnehmbar oder aufgenommen ist. 10
17. Möbel nach einem der Ansprüche 10 bis 16, **dadurch gekennzeichnet**, das eine Abdeckkappe (70) vorgesehen ist, die einen Vorsprung (72) aufweist, der in den Mitteln zur Aufnahme von Verbindungselementen (40) des Eingriffsprofils (10) aufnehmbar oder aufgenommen ist. 15
20
18. Möbel nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckkappe (70) sowie das Aufnahmeelement (60) derart dimensioniert sind, dass die Abdeckkappe (70) im eingesetzten Zustand mit dem Aufnahmeelement (60) fluchtet. 25
19. Möbel, insbesondere Küchenmöbel mit wenigstens einem Eingriffsprofil (10), das gegenüber einer Tür, Klappe oder Front (20) einer Schublade oder einer Auszuges des Möbels in deren geschlossenen Zustand zurückversetzt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffsprofil (10) Mittel zur Aufnahme von Verbindungselementen (40) aufweist, mittels derer das Eingriffsprofil (10) unmittelbar oder mittelbar an dem Korpus des Möbels fixierbar ist, wobei die Mittel zur Aufnahme der Verbindungselemente (40) derart ausgeführt sind, dass die Verbindungselemente (40) relativ zu dem Eingriffsprofil (10) verschiebbar sind. 30
35
40
20. Möbel nach Anspruch 19, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Möbel gemäß dem kennzeichnenden Teil eines der Ansprüche 1 bis 9 oder 11 bis 18 ausgeführt ist. 45

50

55

FIG. 1

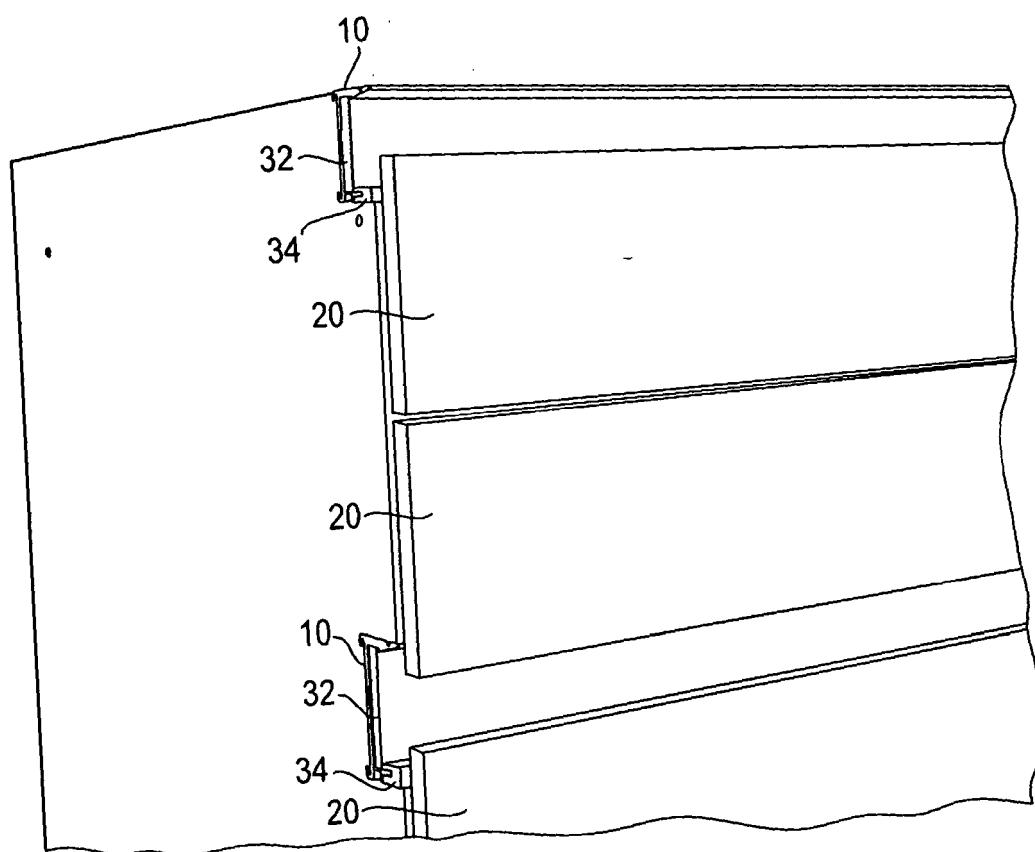
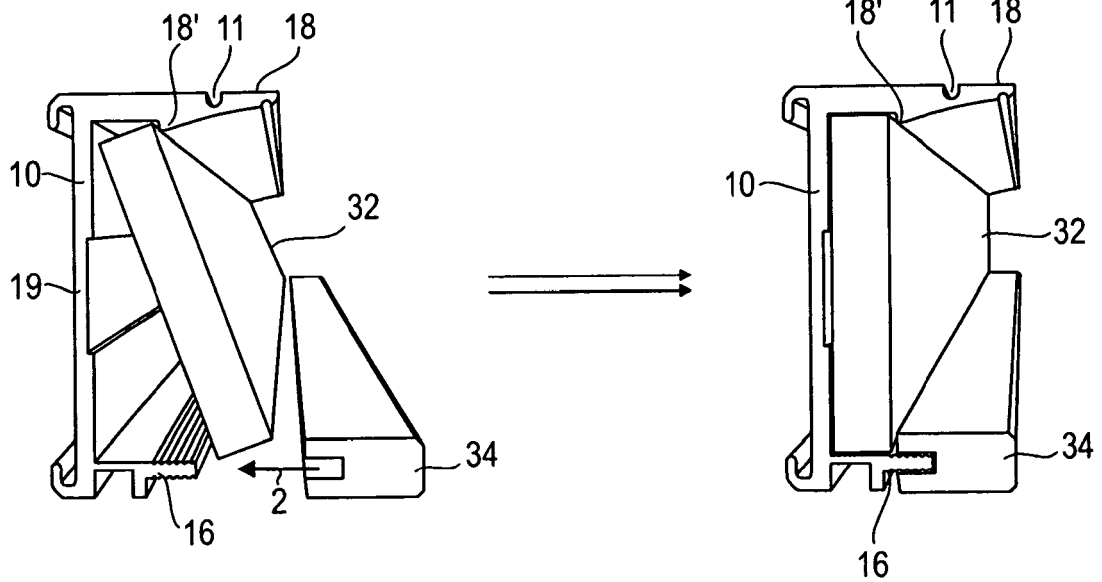


FIG. 2

Eingriffprofil oben



Eingriffprofil unten

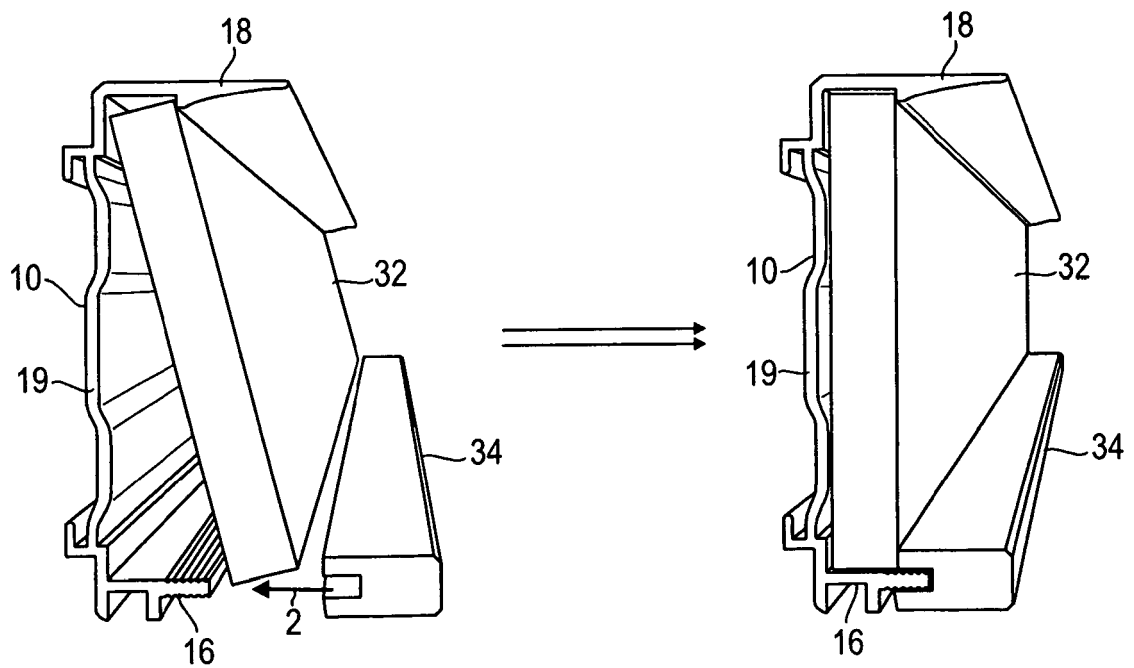


FIG. 3

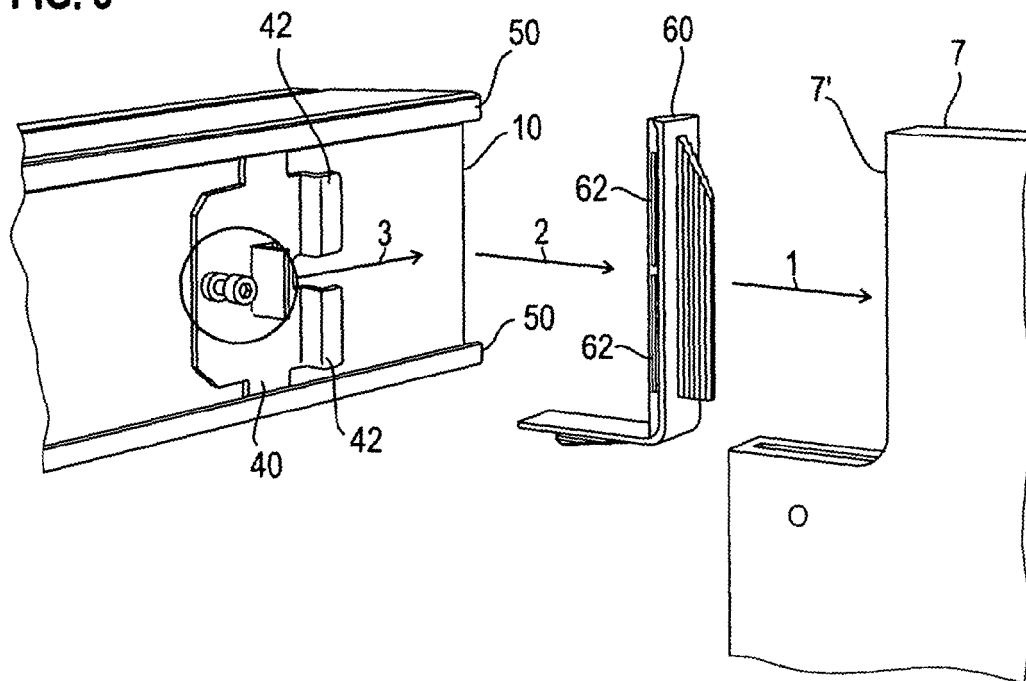


FIG. 4

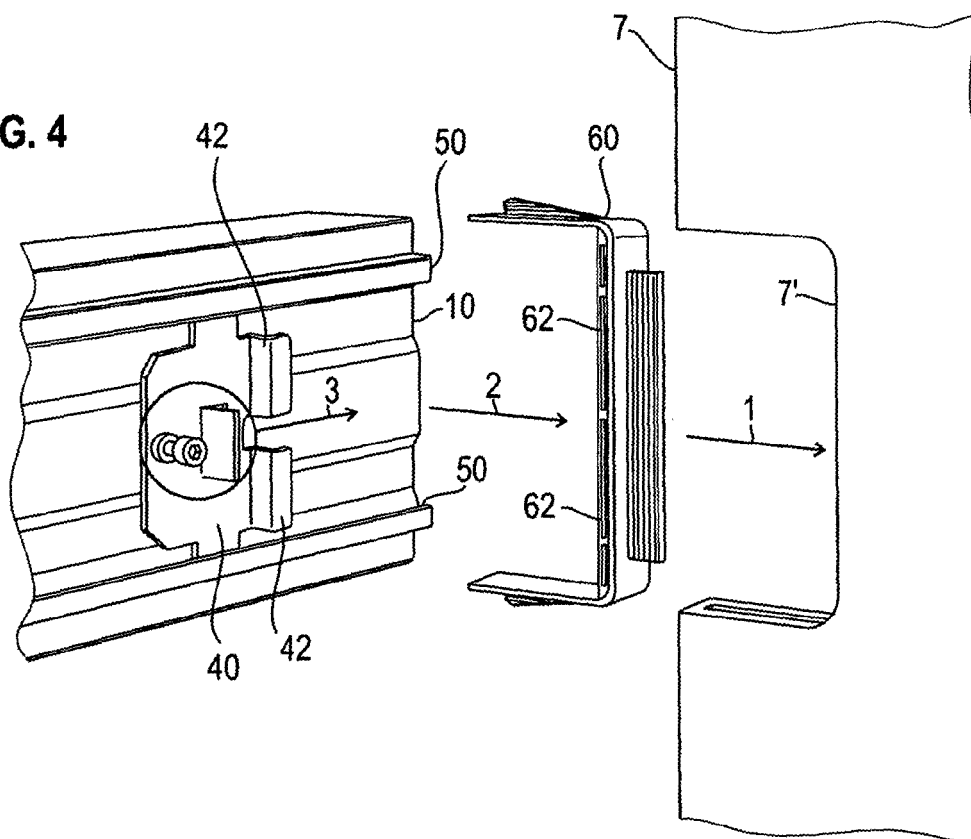


FIG. 5

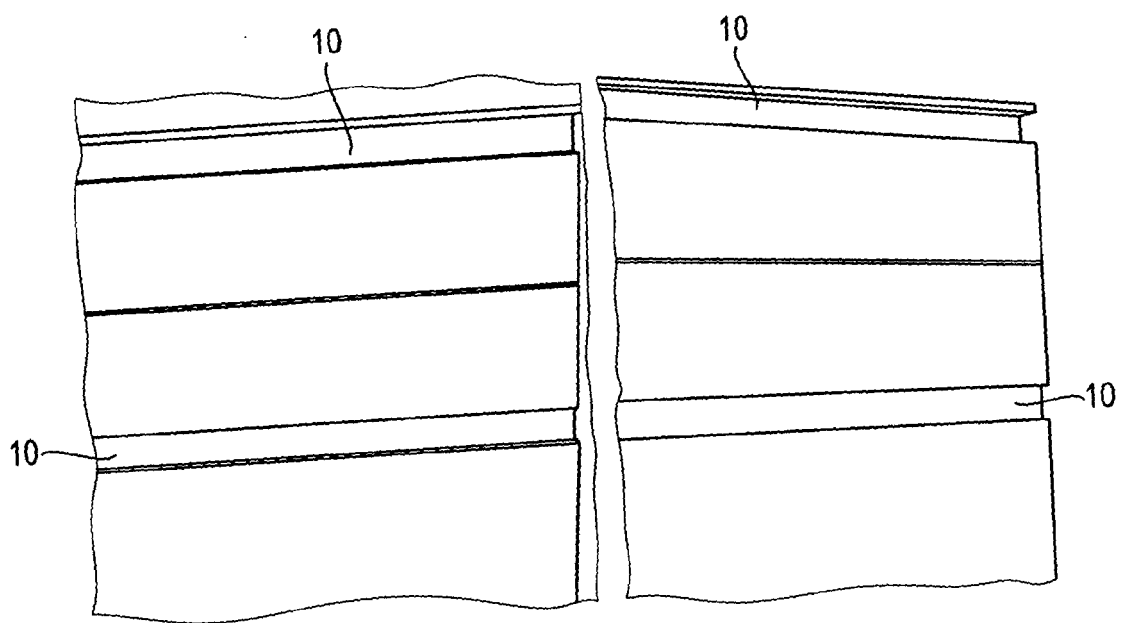


FIG. 6

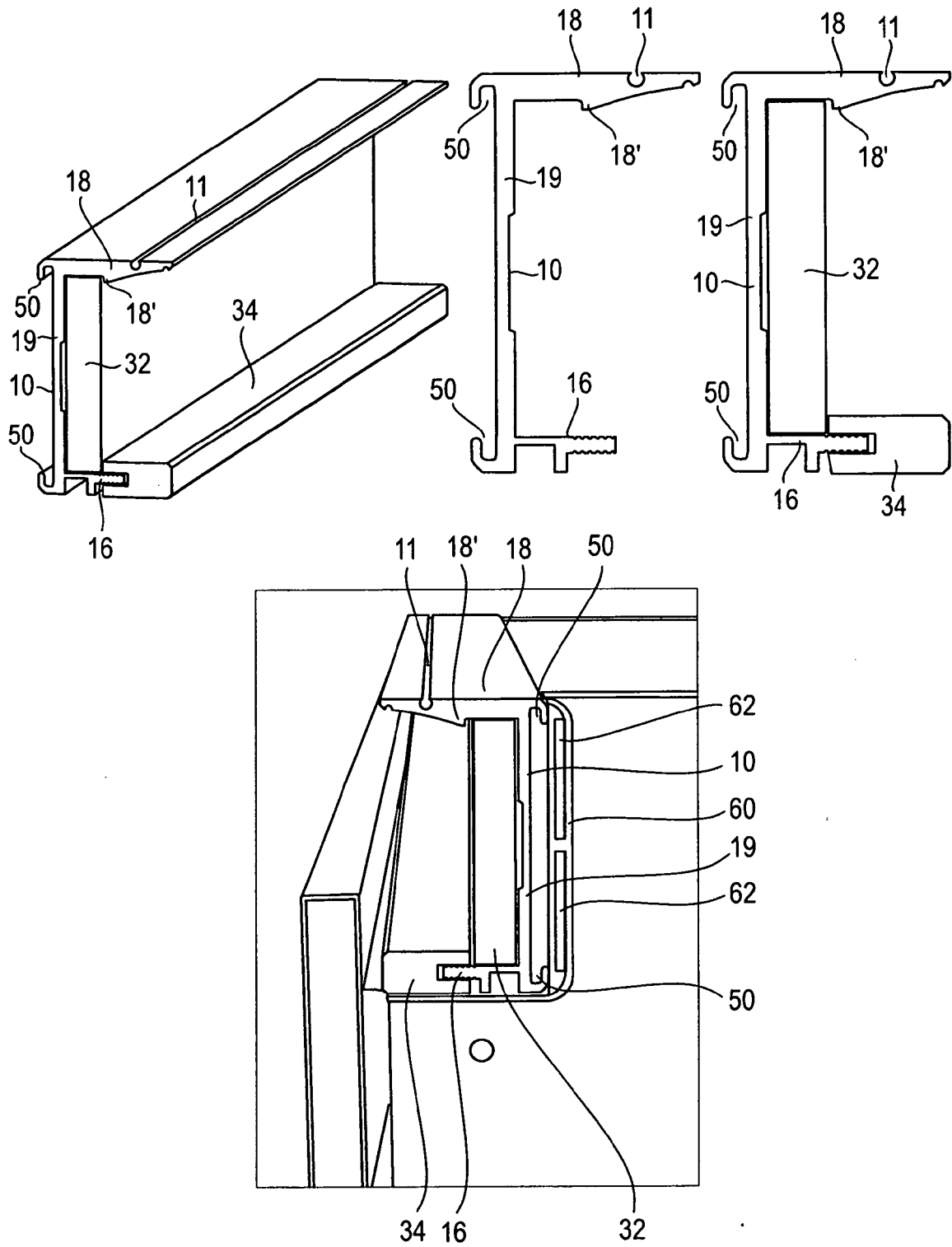


FIG. 7

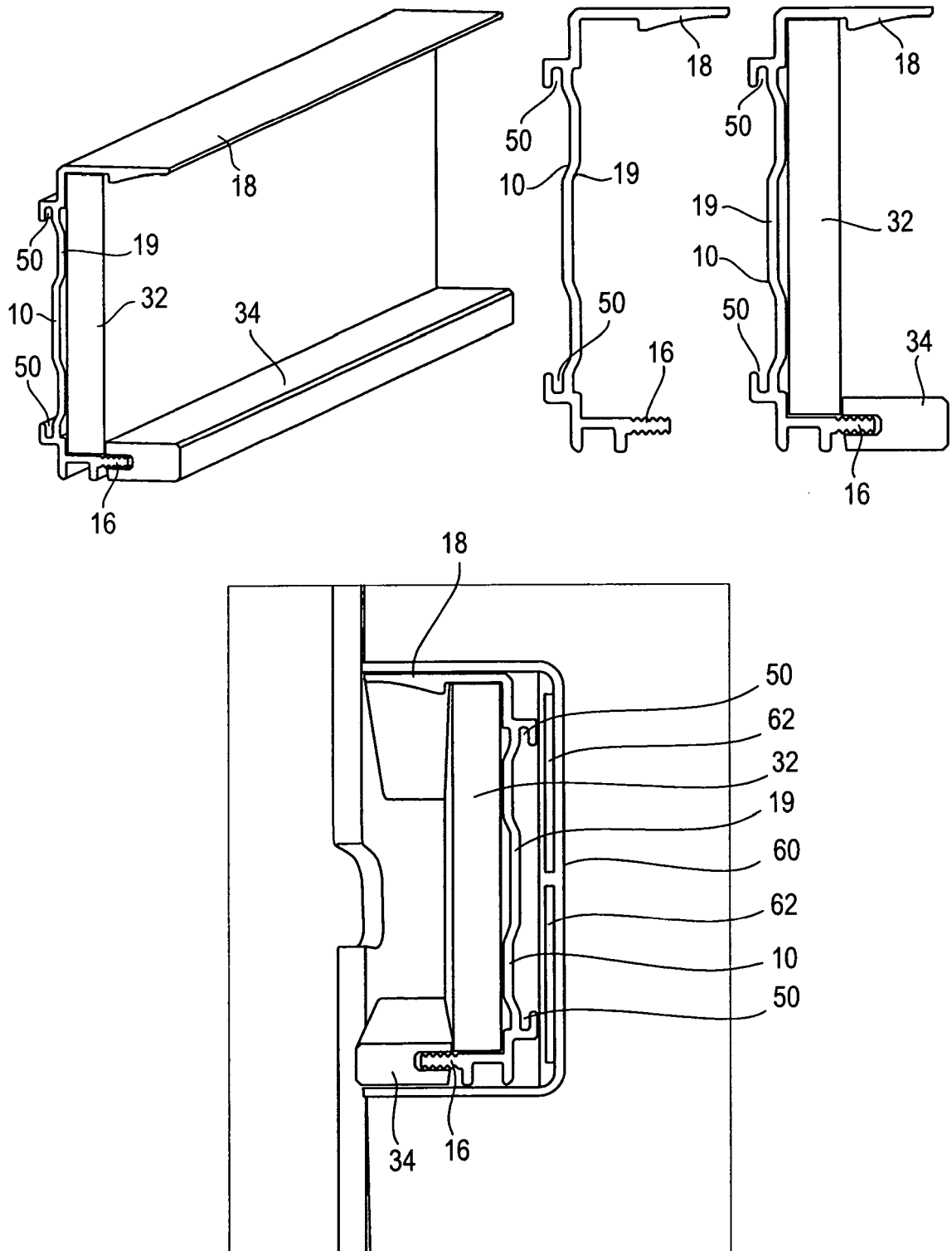
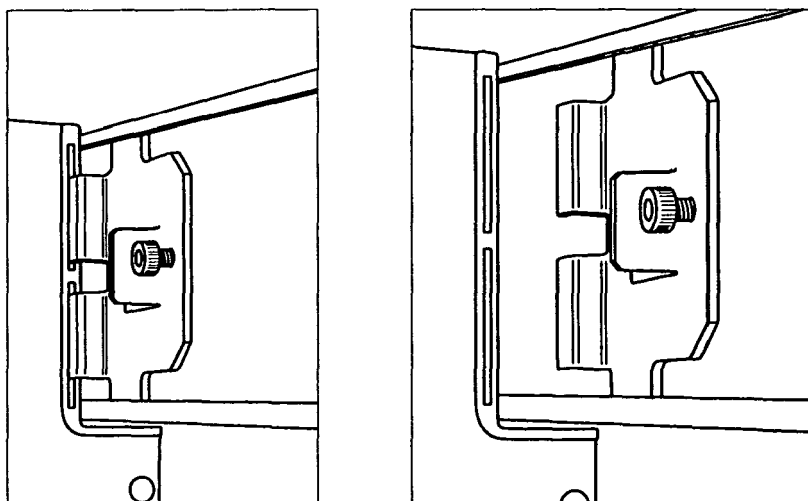


FIG. 8



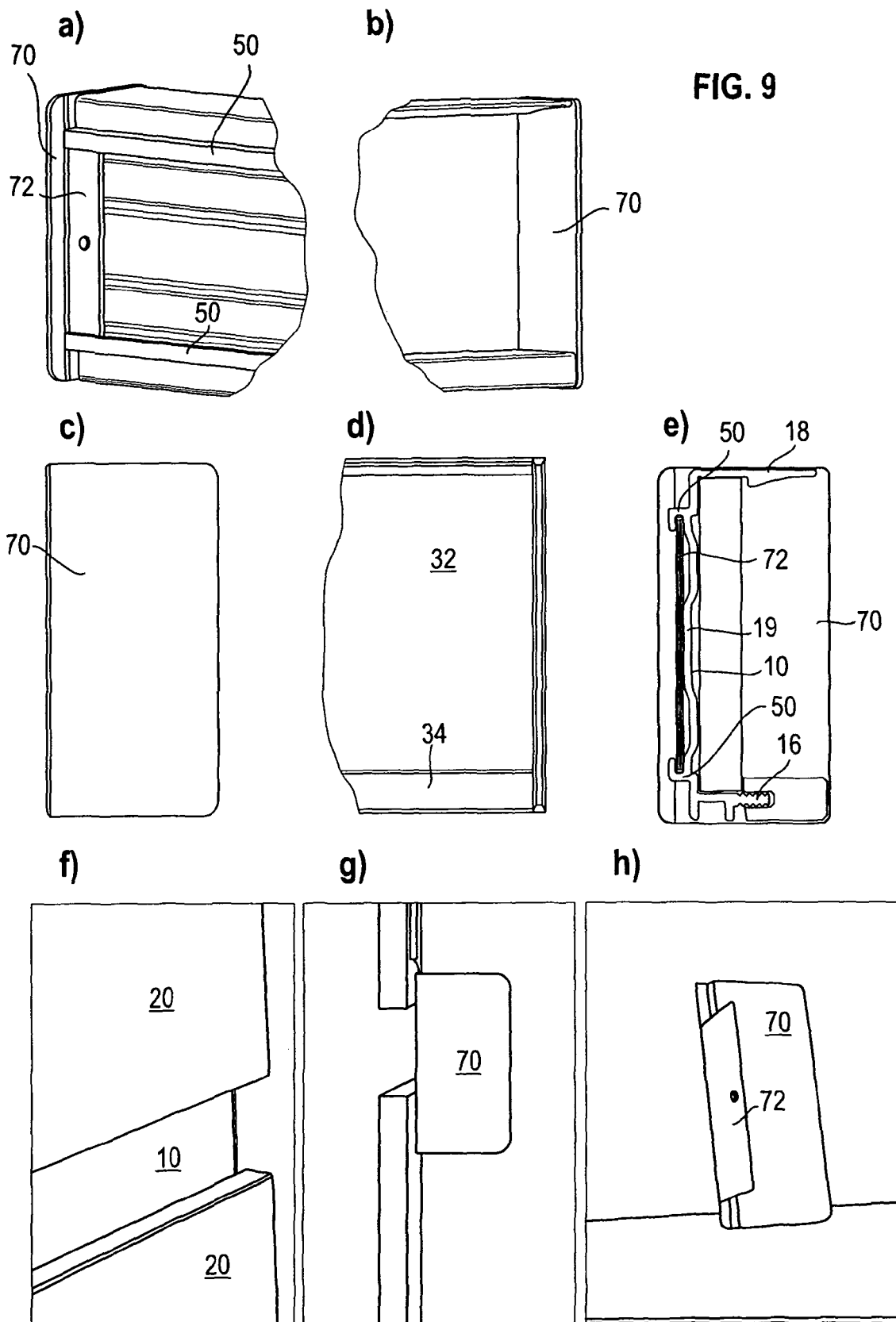
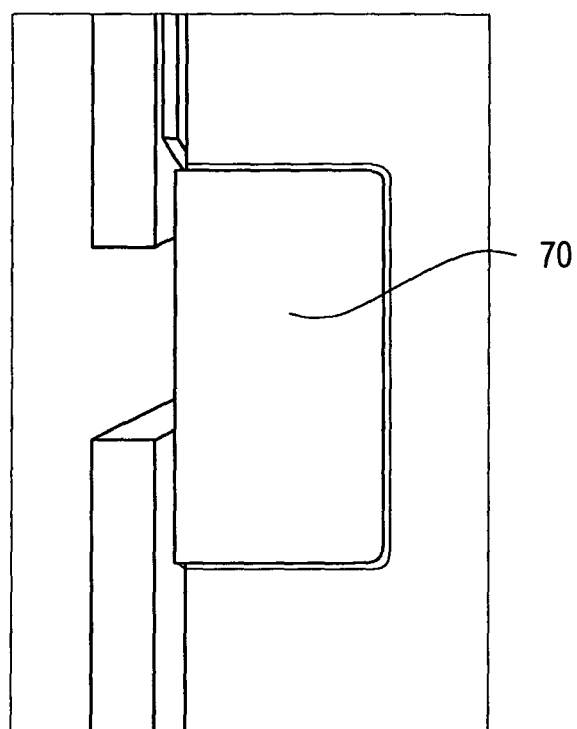


FIG.10



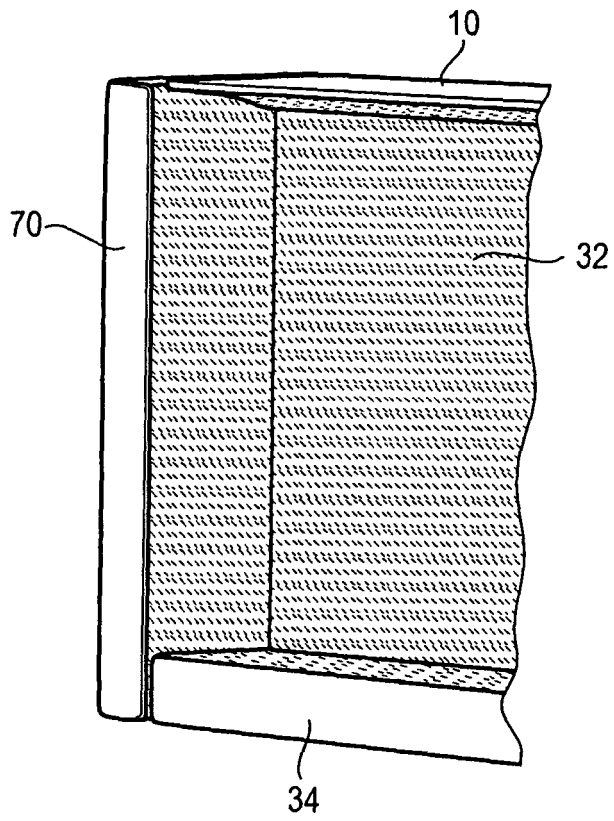
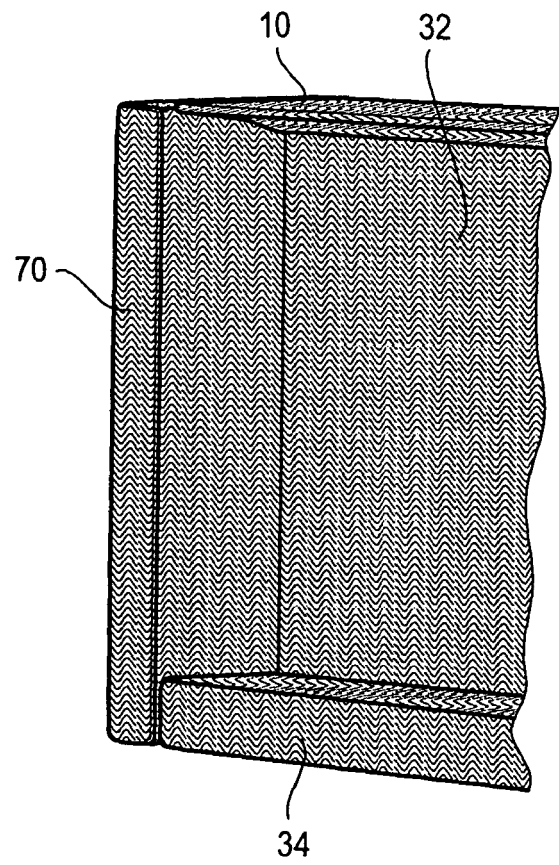


FIG. 11





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 02 4641

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	FR 2 865 915 A (HARDY) 12. August 2005 (2005-08-12)	1,4-7, 10,11	INV. A47B95/02
Y	* Seite 4, Zeile 26 - Zeile 28; Abbildungen 1-6 * * Seite 4, Zeile 30 - Zeile 32 * * Seite 6, Zeile 1 - Zeile 5 *	2,8,9	A47B88/00
X	US 4 657 319 A (ZACKY ET AL) 14. April 1987 (1987-04-14) * Spalte 1, Zeile 50 - Zeile 54; Abbildungen 2,4 * * Spalte 2, Zeile 54 - Zeile 60 *	1,3,5-7	
X	AT 296 526 B (MOEBELFABRIK UND HOLZWERK DIPL) 25. Februar 1972 (1972-02-25) * Seite 1, Zeile 1 - Zeile 5 * * Seite 2, Zeile 20 - Zeile 25 * * Seite 2, Zeile 54 - Zeile 55; Abbildungen 1,3,4 *	1	
Y	US 3 129 987 A (HILL) 21. April 1964 (1964-04-21) * Spalte 1, Zeile 10 - Zeile 14; Abbildung 2 * * Spalte 1, Zeile 30, Absatz 32 * * Spalte 2, Zeile 9 - Zeile 11 * * Spalte 2, Zeile 31 - Zeile 34 *	2,8,9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 4. Juni 2008	Prüfer Jacquemin, Martin
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

5

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**GEBÜHRENPFLICHTIGE PATENTANSPRÜCHE**

Die vorliegende europäische Patentanmeldung enthielt bei ihrer Einreichung Patentansprüche, für die eine Zahlung fällig war.

- ☐ Nur ein Teil der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für jene Patentansprüche erstellt, für die keine Zahlung fällig war, sowie für die Patentansprüche, für die Anspruchsgebühren entrichtet wurden, nämlich Patentansprüche:
- ☐ Keine der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Patentansprüche erstellt, für die keine Zahlung fällig war.

MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung und enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen, nämlich:

Siehe Ergänzungsblatt B

- ☐ Alle weiteren Recherchegebühren wurden innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.
- ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Recherchenabteilung nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
- ☐ Nur ein Teil der weiteren Recherchegebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf Erfindungen beziehen, für die Recherchegebühren entrichtet worden sind, nämlich Patentansprüche:
- ☒ Keine der weiteren Recherchegebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf die zuerst in den Patentansprüchen erwähnte Erfindung beziehen, nämlich Patentansprüche:
- 1-18
- ☐ Der vorliegende ergänzende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf die zuerst in den Patentansprüchen erwähnte Erfindung beziehen (Regel 164 (1) EPÜ).



Europäisches
Patentamt

**MANGELNDE EINHEITLICHKEIT
DER ERFINDUNG
ERGÄNZUNGSBLATT B**

Nummer der Anmeldung

EP 07 02 4641

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung und enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen, nämlich:

1. Ansprüche: 1-18

Möbel mit einem eine Aufnahme aufweisenden Eingriffsprofil

2. Ansprüche: 19,20

Möbel mit einem Mittel zur Aufnahme von
Verbindungselementen aufweisenden Eingriffsprofil.

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 02 4641

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-06-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2865915	A	12-08-2005	KEINE	
US 4657319	A	14-04-1987	KEINE	
AT 296526	B	25-02-1972	KEINE	
US 3129987	A	21-04-1964	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82